

Ärzte gegen Todesspritzen

Berlin – Die Bundesärztekammer (BÄK) hat die deutsche Pharmaindustrie aufgefordert, das Betäubungsmittel Thiopental-Natrium nicht an die USA zu liefern, weil es für die Vollstreckung der Todesstrafe verwendet wird. „Wir appellieren an die Pharmaindustrie, ethisches Gewissen zu zeigen und die Hinrichtungen in den USA zu boykottieren“, sagte der Menschenrechtsbeauftragte der Bundesärztekammer, Frank Ulrich Montgomery, am Montag in Berlin. Die deutschen Ärzte unterstützen damit einen Appell von Bundesgesundheitsminister Philipp Rösler (FDP). Er hatte die Pharmafirmen in einem Brief, worüber die *Süddeutsche Zeitung* zuerst berichtete, gebeten, entsprechende Lieferanfragen aus den USA zu ignorieren. KNA